



Inhaltsverzeichnis

Nachrichten

Aktuell

- Erste Gastwissenschaftler*innen im Rahmen des SUMRICA-Projekts sind im ZTG eingetroffen.
- Start des DAAD Projekts mit Brasilien

Rückblick

- Erfolgreiche Konferenz: Digitale Lösungen zur Stärkung einer nachhaltigen Lebensmittelwirtschaft
- ZTG bei Forum Citizen Science

Abgeschlossene Projekte

- Soziotechnische Begleitforschung zu Absorptionskälteanlagen abgeschlossen
- DFG-project Urban Travel Behavior in Large Cities of MENA Region (UTB-MENA)
- Eskalation in Hamburg

Publikation

Deutschsprachige Publikationen:

- Vey, Judith (2018, i.E.): Wie „Gesellschaft von unten“ denken? Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung sozialer Bewegungstheorien auf Transformationsprozesse „von unten“.
- Vey, Judith (2018): Leben im Tempohome.
- Stefan Malthaner, Simon Teune, Peter Ullrich et al. (2018) Eskalation. Dynamiken der Gewalt im Kontext der G20-Protteste in Hamburg 2017.

Aufsätze in Zeitschriften

- Hasso Spode: Deutschlands Sonne scheint in Italien (Interview)
- Hasso Spode: Wie das Reisen vom Luxusgut zur Massenware wurde (Interview).

- Simon Teune und Peter Ullrich (2018): Protestforschung mit politischem Auftrag?
- Peter Ullrich und Tilman Reitz (2018): Raus aus der prekären Mobilität
- Peter Ullrich 2018: Videoüberwachung von Demonstrationen und die Definitionsmacht der Polizei. Zwischen Objektivitätsfiktion und selektiver Sanktionierung

Aufsätze im Sammelband

- Peter Ullrich (2018): „Subtile Autorität und prekäre Legitimität der Videoüberwachung von Demonstrationen. Praxen und Wissensformen von Polizei und Protestierenden“.

Interviews

- "Über die prekären Zustände im deutschen Wissenschaftsbetrieb": Peter Ullrich
- Peter Ullrich: War der Eimer eine Falle?

Englischsprachige Publikationen:

- Masoumi, Houshmand E.; Gouda, Amr, Ah., et al. (2018), Urban Travel Behavior in Large Cities of MENA Region: Survey Results of Cairo, Istanbul

Aufsätze in Zeitschriften / Publication in journals

- Masoumi, Houshmand E.(ed.) (2018), "Urban Travel Behavior in the Middle East and North Africa", TeMA. Journal of Land Use, Mobility and Environment.
- Masoumi, Houshmand E., Hosseini, Maryamsadat, and Gouda, Amr. Ah. (2018), "Drivers of Urban Sprawl in the Middle East: Literature on Iran and Egypt"
- Gouda, Amr Ah. and Masoumi, Houshmand E.(2018) "Compactness, Connectivity, and Walking Accessibility on the Neighborhood Level According to Sustainability Certifications: Improvement or Downgrade? A Case Study of Cairo, Egypt"
- Peter Ullrich und Philipp Knopp (2018): „Protesters’ Reactions to Video Surveillance of Demonstrations. Counter-Moves, Security Cultures, and the Spiral of Surveillance and Counter-Surveillance“.

Proceedings

- Gabriele Wendorf, Carolin Schröder 2018: The Challenging Path to a Redistribution of Space – Renegotiating Urban Mobility
- Matern, Antje, Carolin Schröder, J. Miller Stevens, Silke Weidner 2018: Provincial – but smart!
- Keppler, Dorothee. Local demonstration projects for energy efficient cold supply and their contribution to niche development.

Publikationen in anderen Sprachen:

Aufsätze in Zeitschriften / Publication in journals

- Fallah Zavareh, Mohsen, Mohammadi, Behnam, and Masoumi, Houshmand E. (2018), "The Role of Urban Form, Parental Perceptions, and Socio-Economic Characteristics Variables in Intention of Parents for Child Active School Mode Use"

Impressum

Nachrichten**Aktuell****Erste Gastwissenschaftler*innen im Rahmen des SUMRICA-Projekts sind im ZTG eingetroffen.**

SUMRICA steht für "Sustainable Urban Mobility Research in Central Asia". Das von der VW-Stiftung geförderte Projekt zielt auf eine langfristige Wahrnehmungsänderung von Mobilitätsforschung in Zentralasien ab, indem es Forschern, Planern, Beamten und Politikern der nächsten Generation aktuelles Wissen vermittelt. Das Konsortium umfasst sieben Universitäten aus Deutschland, Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan und Iran.

Die ersten drei Gastwissenschaftler*innen von insgesamt 18 Gastwissenschaftler*innen sind inzwischen im ZTG für einen Forschungsaufenthalt eingetroffen. Ihre Themen sind:

Elegiia Bokoeva aus Kirgisistan - PostDoc an der Bischkek Humanities University. Sie wird von August bis Oktober 2018 am ZTG forschen und sich mit den Möglichkeiten der Implementierung von Elektromobilität in der Stadt Bischkek beschäftigen.

Assel Nugmanova aus Kasachstan - Doktorandin an der Nazarbayev-University. Sie wird von August bis Oktober 2018 am ZTG sein und an der Entwicklung adaptiver und nachhaltiger Verkehrsinfrastruktur in Kasachstan arbeiten.

Elbek Khodjanizov aus Usbekistan - Doktorand und Dozent an der Urgentch State University. Er wird von September bis November 2018 am ZTG bleiben. Sein Forschungsthema lautet: "Analyse der Faktoren, die die Nutzung von städtischen Transportnetzen durch ausländische Besucher in der Region Khorezm (Usbekistan) beeinflussen"

Start des DAAD Projekts mit Brasilien

Im Juni 2018 hat das DAAD Projekt "Interventions towards Sustainable Consumption – A cross-cultural comparison between Germany and Brazil" mit einem Besuch von Professor*innen und Doktorandinnen der beiden brasilianischen Universitäten Federal University of Ceará (UFC) und University of Fortaleza (UNIFOR) Fahrt aufgenommen.

Eine Woche lang fand ein lebhafter Austausch zum Stand der Forschung zu nachhaltigen Konsum, sozialen Innovationen und Governance-Maßnahmen in diesem Feld statt. Es wurden außerdem



diverse Initiativen in Berlin wie Repair Cafés, Second Hand Shops, Urban Gardening-Initiativen und Fab Labs besucht.

Neben Post Docs und Doktoranden des ZTG ist seitens der TU Berlin auch das Fachgebiet "Arbeitslehre/ Ökonomie und Nachhaltiger Konsum" mit einer Doktorandin beteiligt. Im November 2018 erfolgt der Gegenbesuch in Fortaleza.

Verantwortliche Ansprechpartnerin: [Prof. Martina Schäfer](#)

Rückblick

Erfolgreiche Konferenz: Digitale Lösungen zur Stärkung einer nachhaltigen Lebensmittelwirtschaft



Vom 28. bis 29. September 2018 fand die Innovationskonferenz „bio & regional goes digital“ in der FORUM factory Berlin statt. Sie wurde vom ZTG, der Regionalwert Treuhand und dem Regionalentwicklungsbüro kommunare GbR durchgeführt. Auf der Konferenz kamen ca. 120 Vertreter*innen der ökologisch und regional orientierten Lebensmittelwirtschaft sowie digitale Unternehmensgründer*innen aus dem

Food-Bereich zusammen, um sich darüber auszutauschen, wie die Digitalisierung zur Bearbeitung drängender Herausforderungen beitragen kann. In Workshops wurde lebhaft diskutiert und an konkreten Lösungen gearbeitet, zum Beispiel zu nachhaltiges Liefer- und Logistikkonzepten für regionale Produkte, Transparenz von sozial-ökologischen Leistungen oder angemessene Verbraucherinformationen.

Erfolgversprechende Ideen sollen in Follow up-Workshops weiterverfolgt werden, um deren technischen und wirtschaftlichen Erfolgsaussichten auszuloten. In den nächsten Wochen wird eine Tagungsdokumentation auf der Konferenzwebseite eingestellt.





Eröffnet wurde die Konferenz durch Günther Bachmann, Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung, sowie Elke Röder, Geschäftsführerin des Bundesverbandes Naturkost und Naturwaren (BNN).

Die Veranstaltung ist Teil des Programms „Innovationsforen Mittelstand“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Weitere Infos: <https://www.bioundregionalgoesdigital.de/>

Ansprechpartnerin: [Prof. Martina Schäfer](#)

ZTG bei Forum Citizen Science

Bei diesjährigem Forum Citizen Science hielt Martina Schäfer die Eröffnungsk keynote. Das Forum bietet alljährlich der Citizen-Science-Community eine Plattform für Diskussion, Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Vertreter*innen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik kommen zusammen und diskutieren über Möglichkeiten und Entwicklungspotenziale der Bürgerforschung in Deutschland.

Martina Schäfer hielt ihren Vortrag zum Thema "Gesellschaftliche Wirkungspotenziale von Citizen Science". Ihr Blick auf Citizen Science ist durch ihre Expertise und Erfahrung in der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung geprägt. Sie stellte fest, dass die Öffnung der Wissenschaft gegenüber der Gesellschaft sowie der transformative Wirkungsanspruch sowohl in der Transdisziplinären Forschung als auch in Citizen Science zu beobachten sind. Die entsprechende Wirkungsforschung befindet sich noch ziemlich am Anfang und ist methodisch sehr anspruchsvoll. An dieser Stelle können beide Forschungsmodi viel voneinander profitieren. Der Vortrag ist [hier erhältlich](#):

Beim Forum Citizen Science stellten sich zudem zwei Projekte des ZTG ihre mit ihren Zwischenergebnissen vor:

Das Projekt *Repara/kul/tur* organisierte den Workshop *Citizen Science with Cultural Probes?* und diskutierte kreative Methodenentwicklung am Beispiel des Projekts (Anprechpartnerinnen am ZTG: Dr. Melanie Jaeger-Erben, Magdalena Meißner)

Emilia Nagy stellte Schnittstellen zwischen transdisziplinärer Forschung und Citizen Science dar, wobei sie sich auf die Projektergebnisse von *TransImpact* bezog. Der Workshop

Bürgerwissenschaft auf Augenhöhe - Transdisziplinäre Citizen Science wurde federführend vom Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit organisiert.

Interview mit Martina Schäfer auf dem Portal wissenschaftskommunikation.de: [„Ich wünsche mir mehr Forschung über die Wirkungen von Citizen Science“](#)

Dokumentation Forum Citizen Science: [hier](#)

Abgeschlossene Projekte

Soziotechnische Begleitforschung zu Absorptionskälteanlagen abgeschlossen

Im Rahmen des Forschungs- und Demonstrationsprojekts „Feldtest Absorptionskälteanlagen für KWKK-Systeme (FAkS)“ analysierte das ZTG im Rahmen einer soziotechnischen Begleitforschung die Aspekte, die eine verstärkte Diffusion innovativer Typen von Absorptionskälteanlagen fördern bzw. erschweren können. Mit Hilfe einer sozio-technischen Konstellationsanalyse und Interviews mit Akteuren aus ausgewählten Feldtest-Installationen konnten die bislang eher vernachlässigten nicht-technischen Hemmnisse und damit Ansatzpunkte für Strategien identifiziert werden, die über rein technische Optimierungen hinausgehen.

Die Endergebnisse werden voraussichtlich Anfang 2019 publiziert.

Kontakt und publizierte Zwischenergebnisse: [Dr. Dorothee Keppler](#)

DFG-project Urban Travel Behavior in Large Cities of MENA Region (UTB-MENA)

Im Rahmen des Projekts wurde eine Befragung in Istanbul, Kairo, and Teheran, mit 8284 persönlichen Interviews durchgeführt. Die Projektergebnisse zeigen das Mobilitätsverhalten in den drei untersuchten Städten und die Unterschiede der Verhaltensentscheidungen werden mit denen in westlichen Industrieländer verglichen.

Contact Person: [Dr. Houshmand Masoumi](#)

Eskalation in Hamburg

*ZTG-Wissenschaftler*innen beenden großes Kooperationsprojekt über Protest, Polizei und Gewalt während des G20-Gipfel im Sommer 2017*



Die Gewalt um den G20-Gipfel wird in Hamburg auch ein gutes Jahr nach den Ereignissen noch kontrovers diskutiert. Wie konnte ein Gipfelprotest in Unruhen mit breiter Beteiligung übergehen? Warum lag bei Polizeimaßnahmen die Schwelle zur Gewalt so niedrig? Der Bericht „Eskalation. Dynamiken der Gewalt im Kontext der G20-Proteste in Hamburg 2017“, will die Debatte nun um eine neue Perspektive erweitern.

Der Bericht rekonstruiert, wie und warum die Gewalt in Hamburg in dieser Form eskalierte. Sie lässt sich nur bedingt aus den Motiven und Planungen der Beteiligten erklären. Die Entwicklung wird stattdessen auf Prozesse der Eskalation zurückgeführt, in denen sich wahrgenommene Bedrohung, Handlungen und Deutungen auf fatale Weise miteinander verflechten.

Das Projekt „Mapping #NoG20“ startete im Dezember 2017 mit Unterstützung von vier Stiftungen. Koordiniert vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb), dem Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin (ZTG) und dem Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS) wurde es durch ein Netzwerk von mehr als 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Protest-, Polizei- und Gewaltforschung getragen. Projektleiter am ZTG waren [Dr. Simon Teune](#) und [Dr. Dr. Peter Ullrich](#), unterstützt von [Dipl. Soz. Philipp Knopp](#) (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), [Maren Heise](#) (SHK) und Corinna Harsch (Praktikantin).

Der Bericht, eine interaktive Karte der Protestwoche und weitere vertiefende Analysen sind ab jetzt abrufbar unter <http://g20.protestinstitut.eu>

Parallel gibt es eine breitere Diskussion zum Projekt, seinen Ergebnissen und ihrem größeren politischen, historischen und sozialen Kontext auf <http://www.soziopolis.de>

Aktuelle Informationen und Links zur Presseresonanz sind im ipb-Blog zu finden: <https://protestinstitut.eu/eskalation-beim-g20-gipfel-bericht-webseite-interaktive-karte/>

Die öffentliche Präsentation fand am 6.9. in Hamburg statt. Am 18.10. ([Berlin](#), Rosa-Luxemburg-Stiftung) und am 20.10. (Hamburg, ZEIT-Stiftung) gibt es weitere öffentliche Vorstellungen des Berichts und Diskussionen um das Thema.

Literatur:

Stefan Malthaner, Simon Teune, Peter Ullrich et al. (2018) *Eskalation. Dynamiken der Gewalt im Kontext der G20-Proteste in Hamburg 2017*. Forschungsbericht, Berlin/Hamburg 2018. [Download](#)(6,3 MB)

Publikation

Deutschsprachige Publikationen:

[Vey, Judith](#) (2018, i.E.): Wie „Gesellschaft von unten“ denken? Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung sozialer Bewegungstheorien auf Transformationsprozesse „von unten“.

In: Matthias Grundmann (Hg.): Gesellschaft von unten!? Studien zur Formierung zivilgesellschaftlicher Graswurzelinitiativen. Weinheim Basel: Beltz Juventa, 42-56

[Vey, Judith](#) (2018): **Leben im Tempohome.**

Qualitative Studie zur Unterbringungssituation von Flüchtenden in temporären Gemeinschaftsunterkünften in Berlin. ZTG-discussion paper ([online verfügbar](#))

Stefan Malthaner, [Simon Teune](#), [Peter Ullrich](#) et al. (2018) *Eskalation. Dynamiken der Gewalt im Kontext der G20-Proteste in Hamburg 2017*.

Forschungsbericht, Berlin/Hamburg 2018. ([online verfügbar](#))

Aufsätze in Zeitschriften

[Hasso Spode](#): **Deutschlands Sonne scheint in Italien (Interview)** In: Deutschland-Archiv v. 30.5.2018 ([online verfügbar](#))

[Hasso Spode](#): **Wie das Reisen vom Luxusgut zur Massenware wurde (Interview)**. In: Wirtschaftswoche v. 4.8.2018 ([online verfügbar](#))

[Simon Teune](#) und [Peter Ullrich](#) (2018): Protestforschung mit politischem Auftrag? In: *Forschungsjournal Soziale Bewegungen* 31 (1-2), S. 418-425. ([online verfügbar](#))

Die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ist eine politische Wissenschaft. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit zur Reflexion und Positionierung.

Während die Diskussion über die politischen Implikationen der Protestforschung das Feld schon immer begleitet hat, stellen sich in den letzten Jahren neue Fragen. Das Bekanntwerden des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) und die Konjunktur völkischer Proteste wie etwa bei Pegida hat ein neues Interesse an sozialen Bewegungen von rechts geweckt. Schon vorher hatte sich mit dem Extremismusparadigma in Behörden und Ministerien die Vorstellung durchgesetzt, dass zwar der Rechtsextremismus gut erforscht sei, es aber an Erkenntnissen zum „Linksextremismus“ fehle. Mit diesen Entwicklungen hat sich der Blick auf Protestforschung verändert und es entstanden neue Institutionen, die das Feld mit politischem Auftrag in den Blick nehmen.

[Peter Ullrich](#) und [Tilman Reitz](#) (2018): Raus aus der prekären Mobilität . In: *Forum Wissenschaft*. 2/18, S. 23-24.

In ihrer Hinleitung zur Dokumentation der Forderungen des "Netzwerks für Gute Arbeit in der Wissenschaft (NGAWiss)" formulieren Ullrich und Reitz einen knappen Umriss über die prekäre Beschäftigungssituation der Wissenschaft. Zu deren Charakterisierung schlagen sie den Terminus "prekäre Mobilität" vor. Zugleich argumentieren sie über die Notwendigkeit, gegen solche Verhältnisse zu protestieren.

[Peter Ullrich](#) 2018: Videoüberwachung von Demonstrationen und die Definitionsmacht der Polizei. Zwischen Objektivitätsfiktion und selektiver Sanktionierung (TUTS Working Papers 02–2018). Berlin: Technische Universität ([online verfügbar](#))

Untersucht wird Videoüberwachung im Protest Policing auf Basis von Gruppendiskussionen und Expert/inneninterviews mit Polizist/innen sowie ethnografischen Beobachtungen. Die Polizei legitimiert Videoüberwachung mit dem Versprechen von Objektivität und strikter Rechtsdetermination. Im Aufsatz wird sie stattdessen als kontingenter Prozess der aktiven Konstruktion von Evidenz analysiert. Er besteht aus einer Abfolge von Entscheidungen in drei Grundphasen: von der Potenzialbestimmung über die polizeilich orientierte Durchführung zur staatsanwaltschaftlich orientierten und auf Verurteilung abzielenden Fixierung der Prozessergebnisse in der Nachbereitungsphase. Die Breite der Handlungsoptionen bis hin zur Manipulation wird als Ausdruck soziologischen Ermessens begriffen, in welchem die polizeiliche Definitionsmacht gründet. Insbesondere die beteiligte Sachtechnik ermöglicht, dass die bei jedem Teilschritt bestehende Kontingenz im weiteren Verlauf über

Objektivierungen und Abstraktionen unsichtbar gemacht wird. Das Recht erweist sich in dieser Definitionsmachtkette als nur ein Handlungsmotiv unter vielen, die Rechtsdeterminiertheit des Polizeihandelns als notwendige Fiktion.

Aufsätze im Sammelband

[Peter Ullrich](#) (2018): „Subtile Autorität und prekäre Legitimität der Videoüberwachung von Demonstrationen. Praxen und Wissensformen von Polizei und Protestierenden“. In: Anja Mensching und Astrid Jacobsen (Hrsg.): Polizei im Spannungsfeld von Autorität, Legitimität und Kompetenz. Empirische Polizeiforschung XXI. Frankfurt am Main: Verlag für Polizeiwissenschaft, S. 121–133.

Der Aufsatz stellt im Überblick das DFG-geförderte Forschungsprojekt „Videoüberwachung von Versammlungen und Demonstrationen. Praxis und Wissensformen von Polizei und Protestierenden (ViDemo)“ (DFG GZ UL 389/3-1) dar, fasst Fragestellungen und zentrale Ergebnisse zusammen. Mehr Informationen, Literatur etc. im Netz [hier](#)

Interviews

"Über die prekären Zustände im deutschen Wissenschaftsbetrieb": [Peter Ullrich](#) im Interview mit Sarah Kaschuba für die 17. Ausgabe des Soziologie Magazins. ([online verfügbar](#))

[Peter Ullrich](#): War der Eimer eine Falle? ([online verfügbar](#))

Immer häufiger nutzen Polizeien die Sozialen Medien. Gerade schnelle Tweets aus dem Konfliktgeschehen, beispielsweise bei Demonstrationen sind jedoch rechtlich problematisch, weil die Polizei als Konfliktteilnehmer agiert, mitunter auch tendenziös, verschnell, kontrafaktisch oder im Hinblick auf die Beschaffung eigener Legitimität twittert. Im Interview mit detektor.fm analysiert Peter Ullrich die Entwicklungen und ihre rechtlichen wie ethischen Implikationen.

Englischsprachige Publikationen:

[Masoumi, Houshmand E.](#); Gouda, Amr, Ah., et al. (2018), **Urban Travel Behavior in Large Cities of MENA Region: Survey Results of Cairo, Istanbul**

[ZTG Discussion Paper Nr. 41/2018](#), [DOI: 10.13140/RG.2.2.10912.48641](#)

The present discussion paper summarizes an urban mobility survey as a part of the project "Urban Travel Behavior in Large Cities of MENA Region" (UTB-MENA) funded by the German Research Foundation (DFG) undertaken in summer and autumn 2017 in Tehran, Istanbul, and Cairo. As a result of face-to-face interviews with residents as well as quantification of several land use indicators, a database of 8284 validated subjects (Cairo: 2786, Istanbul: 2781, Tehran: 2717) was created by the research team based in Berlin, Tehran, Istanbul, and Cairo. The output data are expected to provide a reliable sample for researchers of the region for the purpose of strengthening human-oriented urban transportation planning and research against the mainstream of transportation engineering by bringing in disaggregate individual urban mobility data into urban transport research of the Middle East and North Africa (MENA) region.

Aufsätze in Zeitschriften / Publication in journals

[Masoumi, Houshmand E.](#) (ed.) (2018), "Urban Travel Behavior in the Middle East and North Africa", **TeMA. Journal of Land Use, Mobility and Environment**. ([Available Online Here](#))

This Special Issue of the TeMA. Journal of Land Use, Mobility and Environment focuses on an already researched subject of urban travel behavior and decisions in the less-studied geographical context of the Middle East and North Africa (MENA). There is a large knowledge gap concerning the circumstances of urban mobility decision-making within the socio-cultural context of the MENA region and the differences in people's preferences and approaches toward transport compared to other regions of the world. This lack of knowledge is the reason behind the publication of this special issue. The papers of this issue investigate travel behaviors in cities from Morocco, Algeria, Jordan, Lebanon, Oman, Iran, Turkey, Saudi Arabia, and Pakistan.

[Masoumi, Houshmand E.](#), Hosseini, Maryamsadat, and Gouda, Amr. Ah. (2018), "Drivers of Urban Sprawl in the Middle East: Literature on Iran and Egypt" **Human Geographies**, Vol. 12, Issue 1, pp. 55-79. [doi:10.5719/hgeo.2018.121.4](#)

This paper reviews the relevant literature of Iran and Egypt as two large countries of the region and concludes that four phenomena are common between the two countries and are accountable for sprawling, namely (1) wholesale land selling to the lower economic class, (2)

deficiencies of planning systems in controlling development plans, (3) fast and uncontrolled increase in urban population, and (4) rural-urban migration. Besides, there is a number of peculiar trends that have nationwide causes but are uncommon in Iran and Egypt. The authors of this paper consider that the demographic drivers or sprawl addressed by the Middle Eastern scholars are not actual causes but only consequences, or there is a correlation between the demographic factors and sprawl.

Gouda, Amr Ah. and Masoumi, Houshmand E.(2018) “Compactness, Connectivity, and Walking Accessibility on the Neighborhood Level According to Sustainability Certifications: Improvement or Downgrade? A Case Study of Cairo, Egypt” Journal of Geographical Systems. [doi:10.1007/s10109-018-0272-7](https://doi.org/10.1007/s10109-018-0272-7)

This study focuses on compactness, street connectivity, and walking accessibility as prominent components for sustainable mobility and urban form at the neighborhood level. The study examines 202 neighborhoods in Cairo in terms of compactness and then focuses on eight urban areas in different locations and with different characteristics to assess their connectivity and walking accessibility. Results show that USCs’ indicators and thresholds are generally lenient and insensitive to the context of formal areas in Cairo Governorate, which are significantly more compact, mixed (horizontally and vertically), and connected. This study adds to the currently limited empirical evidence refuting the use of some USCs as global tools and questioning their utilization in different contexts either as they are or even through an adaptation process.

Peter Ullrich und Philipp Knopp (2018): „Protesters’ Reactions to Video Surveillance of Demonstrations. Counter-Moves, Security Cultures, and the Spiral of Surveillance and Counter-Surveillance“. In: Surveillance & Society 16 (2), S. 183–202. ([available online](#))

This article analyses protesters’ reactions to police video surveillance of demonstrations in Germany. Theoretically, we draw on the concept of a “spiral of surveillance and counter-surveillance” to understand the interaction processes which—intentionally or not—contribute to the deepening of the “surveillant assemblage” in the field of protest policing. After introducing video surveillance and its importance for selective protest policing, we discuss concepts of counter-surveillance. Widening the individualist scope of former research on “neutralisation techniques,” collective and interactive dimensions are added to cover the full counter-surveillance repertoire. It becomes obvious that activists are not predominantly deterred by video surveillance but adapt to the situation. If and how certain counter-surveillance moves are applied depends on the degree of exposure, perceptions of conflict dynamics, political interpretations, and on how these factors are processed in the

respective security cultures. They are productive power effects, resulting from the very conditions under which protest takes place in contemporary surveillance societies.

Proceedings

[Gabriele Wendorf](#), [Carolin Schröder](#) 2018: The Challenging Path to a Redistribution of Space – Renegotiating Urban Mobility, in: M. Schrenk, V. V. Popovich, P. Zeile, P. Elisei, C. Beyer, G. Navratil (eds.): Proceedings of Realcorp 2018: 453-459.

Matern, Antje, [Carolin Schröder](#), J. Miller Stevens, Silke Weidner 2018: Provincial – but smart! in: Bisello Adriano, Daniele Vettorato, Pierre Laconte, Simona Costa (eds.): Smart and Sustainable Planning for Cities and Regions - Results of SSPCR 2017, Springer, [DOI: 10.1007/978-3-319-75774-2](#); Hardcover ISBN: 978-3-319-75773-5.

[Keppler, Dorothee](#). Local demonstration projects for energy efficient cold supply and their contribution to niche development. Conference Proceedings of the 17th STS Conference Graz 2018 - Critical Issues in Science, Technology and Society Studies 7th-8th May 2018, 127-130. ISBN: 978-3-85125-625-3. (PDF available [here](#))

Der Beitrag zeigt Ergebnisse aus Interviews mit Akteuren, die an der Planung und Umsetzung von „Feldtest-Installationen“, lokalen Demonstrationsprojekten zur Praxiserprobung und Optimierung energieeffizienterer Absorptionskälteanlagen beteiligt waren. Verschiedene nicht-technische Faktoren können deren weitere Verbreitung hemmen.

Publikationen in anderen Sprachen:**Aufsätze in Zeitschriften / Publication in journals**

Fallah Zavareh, Mohsen, Mohammadi, Behnam, and [Masoumi, Houshmand E.](#) (2018), “The Role of Urban Form, Parental Perceptions, and Socio-Economic Characteristics Variables in Intention of Parents for Child Active School Mode Use” accepted to be published in Journal of Transportation Engineering (in Persian) (Iranian journal). Abstract: This manuscript summarizes the results of a study on a sample of 580 students of 7 to 12 years of age in two districts of Tehran to examine the correlations between the preference of parents towards active school mobility of their children with parents’ perceptions and attitudes of security, urban form, socio-economics, etc. The results of Structural Equations Modeling (SEM) show that age, number of children in the household, population density, street connectivity, land use mix, and distance to school are associated with parents’ perceptions of active transport to school.

Impressum

Herausgeberin: Dr. Gabriele Wendorf (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. Gabriele Wendorf, Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin

Sekr. HBS 1

Hardenbergstraße 16-18